



THUNER SOZIALSTERN 2025

Soziales Engagement soll gefeiert werden

Bei Maler Schnabel ist die berufliche Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen eine Herzensangelegenheit – dafür erhält die Firma den Thuner Sozialstern.

Rund 220 Gäste erlebten in der Westhalle Thun eine inspirierende Verleihung des Thuner Sozialsterns. Im Rampenlicht standen Unternehmen, die sich für die Eingliederung von Menschen mit einer Leistungsbeeinträchtigung aus psychischen Gründen einsetzen.

Wie wichtig bei der beruflichen Integration die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebenden, Invalidenversicherung und Betroffenen sowie Früherkennung ist, hob Bernadette Häfliger Berger, Direktorin der IV-Stelle Kanton Bern, hervor. Sandmaler Urs Rudin streute Sandkorn fürs Sandkorn die fiktive Geschichte von Lisa auf ein Leuchtpult. Eine Erkrankung wirft sie aus der Bahn und aus dem Arbeitsleben – doch Lisa schafft den Weg zurück in den Berufsalltag.

Damit dies gelingt, braucht es Firmen, die berufliche Integration leben. Solche zeichnet der Thuner Sozialstern aus, der mit 10 000 Franken dotiert ist. Die Jury kürte aus den Nominationen drei Finalisten

und daraus den Gewinner: die Malerei Schnabel. Der Betrieb in Bönigen überzeugt mit seiner authentischen Haltung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung, die gemäss ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse eingesetzt, gefordert und gefördert werden. Auch der im Live-Voting vergebene Publikumspreis (1000 Franken) ging ans Team von Maler Schnabel.

Beim Apéro liessen Preisträger, Nominierte, Jury, Partner, Sponsoren, Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und das OK der Stiftung TRANSfair den Abend ausklingen.

Mehr Infos: www.thunersozialstern.ch



Moderator Marco Zysset führte die Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Sozialpsychologie durch den stimmungsvollen Abend.



(v.l.n.r.) Simon Sutter (AEK), Daniel Aebersold (nexlore), Martin Schmied (brainpark), Stefan Joos (TRANSfair), Mischa Erni (Westhalle), Christoph Hubacher (Burggemeinde Thun), Markus Gosteli (AEK), Michael Lüthi (Burggemeinde Thun), René Wellig (Egger AG), Benjamin Ritz (TRANSfair).



Team Sozialstern-Finalisten Klinik Schönberg mit stv. Direktorin Daniela Gantner (5. von links).



Daniel Aebersold (nexlore), Stephanie Albert (TRANSfair), Bernadette Häfliger Berger (IV-Stelle Kanton Bern), Edith Siegenthaler (Grossratspräsidentin), Markus Gosteli (AEK), Roman Camenzind (AVAG), Benjamin Ritz (TRANSfair).



Team Sozialstern-Finalisten Stiftung WiA – Wohnen im Alter mit Stephan Friedli, Vorsitzender der Geschäftsleitung (2. von links).



Benjamin Ritz (TRANSfair), Stefan Otziger und Fabienne Gnotke (Wirtschaftsraum Thun), Daniel Zimmermann und Marc Gerber (H&R Gastro AG).



(v.l.n.r.) Jury: Kerstin Gentsch (Spital STS AG), Hansueli Schürch (Fritz Studer AG), Susanne Huber (Volkswirtschaft Berner Oberland), Raphael Lanz (Stadtpräsident), André Lengen (Zauggbau), Oliver Duss (IV-Stelle Kanton Bern).



Preisträger Tino Schnabel (6. von links) mit Team sowie mit Bernadette Häfliger (3. von rechts), Direktorin IV-Stelle Kanton Bern, Jury-Vertreterin Susanne Huber (ganz links) und Laudator Adrian Zmoos Seeburg (2. von rechts).



Stefan Joos (TRANSfair) Pascal Kolb (Bettencenter), Michèle Murer (Transsicura), Marc Höliner (Niederhornbahn), Lukas Klingler (TRANSfair).



Sandmaler Urs Rudin erzählt Körnchen für Körnchen die berührende Geschichte einer Frau, die nach einer psychischen Erkrankung ihren Weg zurück ins Arbeitsleben findet.



Barbara Holliger (TRANSfair) Bernadette Häfliger Berger und Ariane Rustichelli (IV-Stelle Kanton Bern), Benjamin Ritz (TRANSfair).